

Satan, von Ithuriels Speer berührt



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Bereits im Alter von 23 Jahren hatte der gebürtige Schweizer Füssli London zu seiner Wahlheimat erkoren. Dort nannte er sich fortan Henry Fuseli, um den Briten die Aussprache seines Namens zu erleichtern. Aufgrund der Originalität seiner Bildthemen avancierte er schon bald zu einem der populärsten Maler der Zeit und wurde 1790 in die Royal Academy gewählt. Als „einen der grossartigsten Höhenflüge menschlicher Einbildungskraft“ bezeichnete Füssli Miltons Epos »Paradise Lost«, dem die dargestellte Szene entnommen ist: Satan, der die Menschheit zerstören will, nähert sich Adam und Eva, wird jedoch durch den Engel Ithuriel, dessen Speerspitze den Fuß des Eindringlings noch berührt, zurückgedrängt. 1774 in der Royal Academy ausgestellt, überraschte Füsslis großformatiges Gemälde durch seine innovative Inszenierung, die einen ungewohnt schönen, athletischen Satan mit ausdrucksstarker Mimik präsentiert. In seiner »Milton-Gallery« stellte Füssli 1799 und 1800 über 40 eigene Gemälde zu den literarischen Werken seines Idols aus.

Titel	Satan, von Ithuriels Speer berührt
Inventarnummer	3708
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Johann Heinrich Füssli (Künstler / Künstlerin)</u> : * 06. Febr. 1741 Zürich – † 16. Apr. 1825 Putney Hill (London)
Datierung	1779
Technik	Öl
Material	Leinwand
Maße	Höhe: 230,50cm / Breite: 276,30cm / Gewicht: 86,00kg
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>19. Jahrhundert</u>
Standort	<u>ausgestellt</u>

Hinweis

Staatsgalerie Stuttgart, erworben mit Lotto-Mitteln 1995

Literatur

Conzen, Ina: Staatsgalerie Stuttgart - Die Sammlung Meisterwerke vom 14. bis zum 21. Jahrhundert, München / Stuttgart 2008, p. S. 144 , Nr. 84

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)